

**Bühnendichtung  
kreatives Schreib-  
Klassenzimmer**

**mit**

**Samuel Kramer**



**Dominique Macri**



**Lars Ruppel**



**Tanasgol Sabbagh**



**Juli/  
Oktober/  
November**

**2021**

**Vielfalt (i)ebeneri**



**Unsere Gegenwart brennt.**

**Und dies nicht als lautloses Feuer,  
sondern in**

**wortgewaltigen  
Flammen.**



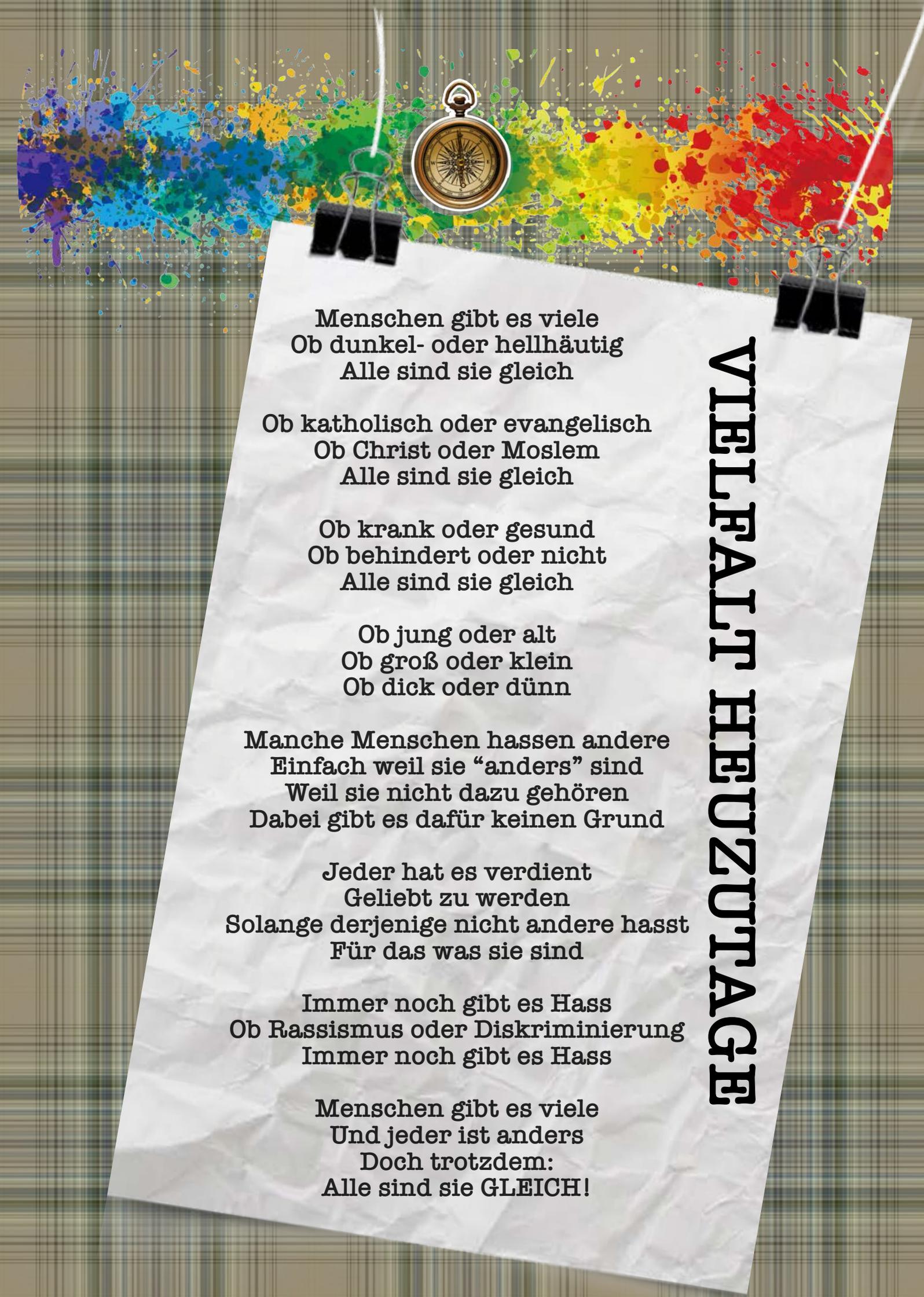
**Worte schaffen Wirklichkeiten.**

**Worte spalten.**

**Worte grenzen aus.**

**Worte verbinden.**





Menschen gibt es viele  
Ob dunkel- oder hellhäutig  
Alle sind sie gleich

Ob katholisch oder evangelisch  
Ob Christ oder Moslem  
Alle sind sie gleich

Ob krank oder gesund  
Ob behindert oder nicht  
Alle sind sie gleich

Ob jung oder alt  
Ob groß oder klein  
Ob dick oder dünn

Manche Menschen hassen andere  
Einfach weil sie "anders" sind  
Weil sie nicht dazu gehören  
Dabei gibt es dafür keinen Grund

Jeder hat es verdient  
Geliebt zu werden  
Solange derjenige nicht andere hasst  
Für das was sie sind

Immer noch gibt es Hass  
Ob Rassismus oder Diskriminierung  
Immer noch gibt es Hass

Menschen gibt es viele  
Und jeder ist anders  
Doch trotzdem:  
Alle sind sie GLEICH!

**VIELFALT HEUTZUTAGE**

# **Fairytale von Alexander Rybak (Lyric Poetry)**

**Ich bin verflucht  
I'm already cursed  
Vor Jahren, als ich noch jünger  
war  
Liebte ich ein Mädchen  
Wir waren alles und nichts  
und  
Sie war mein  
Es tut weh daran zu denken  
I'm in love with a fairytale  
I don't care if I lose my mind**

**Jeder Tag begann mit Streit  
Every night, we fell in love  
Es war ein Traum  
Und wir waren Träumer**

**We fell apart  
Realität holte uns ein  
Und ich war allein  
Nowadays, I cannot find her  
Aber wenn ich es tue  
Lasse ich sie nie wieder los  
No one else could make me  
sadder  
But she made me feel alive**

# **IDEEN**

**Ideen sind bunt und vielfältig und sie sind Stimmen, die laut und leise sind und die nie ganz verklingen. Sie sind ein Rauschen, fernes Gelächter in den Gängen meines Geistes. Sie erzählen von den unterschiedlichsten Dingen. Sie enden nie und beginnen nie, aber sie alle wollen verwirklicht werden. Ich kann sie bei mir halten und mich an sie erinnern und ich kann sie loslassen und vergessen, sie in meinem**

**Gedächtnispalast wegschließen oder ganz daraus verbannen. Ideen kommen und gehen, sie sind Besucher und Bewohner und Gastgeber, sie verstecken sich hinter Ecken und in Liedtexten, in Landschaften und in meinen Mitmenschen. Niemand ist je ideenlos, denn Ideen lassen einen nie ganz allein. Sie verändern und erweitern, offenbaren Lügen und verhüllen Wahrheiten. Eine Idee kann eine ganze Wahrnehmung verändern und sie wieder zurechtrücken. Und manchmal, manchmal werden Ideen zu Träumen.**





**Es war die erste Woche nach den Herbstferien. Ich habe es nicht kommen sehen. Ich dachte nicht, dass es jemals so kommt. Jetzt sitze ich hier und schreibe einen Text über ihn. Dieser Junge... dieser Junge... ich kenne ihn kaum, erst recht nicht lange. Dieser Junge hat eine beste Freundin. Bis zu den Herbstferien hat es mich nie gestört, die beiden zusammen zu sehen ...aber jetzt? Jetzt ist da unnötige Eifersucht. Ich glaube, ich habe erst ein oder zwei Mal mit ihm geredet - und dann nicht lange. Niemand weiß, dass es mir so geht. Ich bin auch mit seiner besten Freundin befreundet - doch sie ahnt ebenfalls nichts. Ich will das alles gar nicht. Ich kann niemandem davon erzählen - zumindest nicht, wer es ist. Immer, wenn ich ihn sehe, huscht mir ein Lächeln übers Gesicht - ganz klein, von niemandem bemerkt. „Mystery Guy“ ist sehr musikalisch. Ich habe ihn schon zwei Instrumente spielen hören. Wenn ich seine Stimme höre, lächle ich. Dann ertönt in meinem Kopf die Stimme seiner besten Freundin - und schon ist die Eifersucht wieder da. Sie ist jedoch auch, wie bereits gesagt, eine meiner Freundinnen. Sie verdient keine Eifersucht. Sie war mit ihm befreundet, bevor ich ihn kannte. Seine Stimme lässt mich die Eifersucht für einige Zeit vergessen. Dieser Junge ist im Moment ganz einfach meine Nummer eins.**





# Niemand ist perfekt!

Was habe ich falsch gemacht?! Womit habe ich das verdient?! Ich hasse mein Leben! - Kommen dir diese Sätze bekannt vor? Ich verrate dir mal ein Geheimnis. Du bist nicht der Einzige, der sich das ab und zu denkt. Jeder empfindet mal Unzufriedenheit, ob sie durch Streit, Neid, Zeit, Einsamkeit, Dummheit oder einer Kleinigkeit entsteht, ist egal, aber Leid ist dabei immer die größte Qual. Du magst es nicht, in dich zu gehen, sondern nur schwarzzusehen, da du weißt, dass du dann so viel aufräumen musst?! Du bist nicht der Einzige: Wer mag es schon aufzuräumen?!

Jeder empfindet mal Unzufriedenheit, denn niemand ist perfekt! Es ist in Ordnung, Fehler zu machen. Steh` zu deinen Fehlern, denn das Leben kam halt ohne Bedienungsanleitung. Doch vergiss nicht positiv zu denken, deinen Kopf nicht zu senken, dein Leben wieder selbst zu lenken, deiner Vergangenheit nicht wieder zu gedenken sowie dir ein Lächeln zu schenken. Du willst perfekt aussehen?! Perfekt aussehen muss man nur, wenn man sonst nichts kann. Du willst reich sein und viel Geld haben?! Aber was bringt es dir, wenn du damit dir keinen Charakter kaufen kannst. Du denkst an das, was dir fehlt?! Denk lieber an das, was wirklich zählt! Du stellst dein Ich infrage und vergleichst dein Selbstbild mit anderen Leuten?! Falsch! Dein Leben ist da, um zu schweben und nicht mit deinen Gedanken an anderen Leuten zu kleben. Sei überlegen und vernichte den Willen, anderen Leuten zu ähneln. Vergiss die Welt, denk an dich selbst, sodass du nicht fällst und das Wichtigste: Sei nicht verstellt. Denk nicht zu viel nach. Mach` einfach, was dich glücklich macht, denn irgendjemand hasst es eh. Lass dir dein Leuchten nicht nehmen, nur weil es andere blendet, denn du lebst nicht, um es anderen recht zu machen, sondern um auf dich selbst zu achten. Versuche nur glücklich zu sein und nicht perfekt zu sein. Und wenn du mal unzufrieden bist, vergiss nicht positiv zu denken, deinen Kopf nicht zu senken, dein Leben wieder selbst zu lenken, deiner Vergangenheit nicht wieder zu gedenken sowie dir ein Lächeln zu schenken! Denn niemand ist perfekt!

**Die Vergangenheit prägt uns  
Die Zukunft schreibt uns**

**Wir leben heute  
und doch erzählt uns jeder von morgen**

**Unsere Vergangenheit ist längst geschrieben  
und doch probieren wir sie zu ändern**

**Ich will euch eine Geschichte erzählen  
Eine Geschichte über ein Mädchen  
Ein Mädchen was mir erzählt, erklärt, gezeigt hat  
Aber auch über ein Mädchen, das gezweifelt, gefleht und geweint hat**



**Das eine Mädchen erzählte mir von ihrer Zukunft;  
Ihren Träumen, Wünschen, Sehnsüchten  
Erklärte mir das Wieso und Warum  
und zeigte mir ihre Zukunft  
Sie lebte heute und doch erzählte sie mir von morgen**

**Das andere Mädchen zweifelte an ihrem Handeln  
Flehte für eine bessere Zukunft  
und weinte über die Vergangenheit  
Sie war längst geschrieben und doch probierte sie, sei zu verändern**

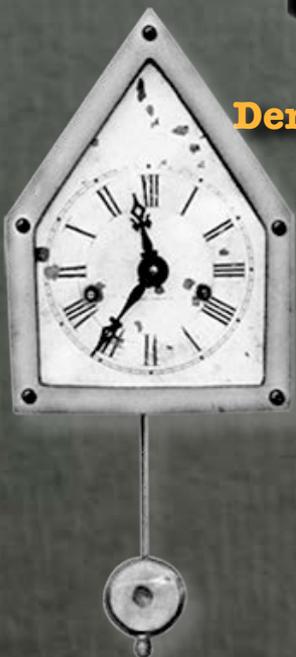
**Unsere Zukunft ist ungeschrieben  
Und unsere Vergangenheit unveränderlich  
Wünsche, Träume, Sehnsüchte  
treiben uns an, halten uns aufrecht, weisen uns den Weg,  
lassen uns zweifeln, lassen uns flehen  
Denn mehr wollen wir ja nicht**

**Unsere Zukunft hat Grenzen  
Unsere Vergangenheit kennt keine  
Denn die Vergangenheit zu verändern ist leichter,  
als die Zukunft zu beeinflussen**

**Es ist einfacher sich Grenzen zu setzen  
Einfacher das Limit zu sehen  
Einfacher einfach aufzuhören**

**Die Zukunft ist noch ungeschrieben  
Und doch hat sie ein Ende**

**Wir sehen es  
Wir wissen es  
Wir fühlen es  
und doch ist es leichter zu leugnen**



Z  
U  
K  
U  
N  
F  
T

**Liebe Schwester, ich schreibe diesen Text, werde ihn dir aber nie zeigen, obwohl es um dich geht. Wie würdest du reagieren, wenn ich ihn dir zeige? Würdest du mich beleidigen? Würdest du mich trösten? Wahrscheinlich würdest du mich schief ansehen und gehen. Wie schon immer. Ich war immer allein, obwohl ich dich hatte. Warum ist das wohl so? Vielleicht, weil du dich nie um mich sorgst? Weil du nicht mit mir redest? Weil du nie Zeit mit mir verbringst? Ich sehe immer andere Geschwister, die sich verstehen, sie unternehmen sogar etwas zusammen. Wir unternehmen nie etwas. Einmal, das weiß ich noch, haben uns unsere Eltern Geld gegeben und gesagt, wir sollen was machen. Wir liefen stumm nebeneinander und irgendwann meintest du: „Redest du immer so wenig?“ Ich antwortete nicht, denn ich wusste nicht, was ich antworten sollte. Etwa: Nein nur mit dir, oder, Was soll ich denn sagen? Ich weiß nicht so viel, wie ich wissen sollte über dich. Ich hätte nichts sagen können, selbst wenn ich wollte. Wir verstehen uns ja auch nicht. Du guckst mich jedesmal, wenn ich in dein Zimmer komme, so an, als hätte ich etwas falsch gemacht. Aber was? Sag es mir, ich weiß es nicht. Rede doch mit mir. Was habe ich falsch gemacht? Ist es, weil ich lebe? Ist es, weil ich mehr Freunde habe als du? Sag es mir doch, ich kenne dich kaum. Ich weiß nur, dass du gerne reitest und kaum Freunde hast. Wieso hast du kaum Freunde? Gehst du mit ihnen um, wie du mit mir? Ich kenne dich kaum. Junge, wir sind Geschwister! Wir sollten etwas zusammen machen! Zusammen reden und etwas unternehmen! Vielleicht wären wir dann beide nicht so allein. Ich will dich besser kennenlernen, denn... Ich kenne dich nicht.**



**Schwester**

Der Mechaniker ist bei der Arbeit, seine Frau allein zuhause. Er schraubt an einem Auto rum und seine Frau, die sieht eine Maus. Der Mechaniker, voll im Element, bemerkt nicht, dass die Werkstatt brennt. Erst als er riecht, den giftigen Rauch, da bemerkte er es auch. Er griff zum Handy und er zückte das Telefon und tippte 112 die Feuerwehr. Und rief sie schnell hier her. Zu seinem Glück geht alles gut und es bleibt nur noch die Glut. Während alles dies geschah, war seine Frau ganz und gar entsetzt vom Anblick dieser Maus und rannte sofort aus dem Haus. Vom Grundstück bis zum Nachbar hin und fragte dort die Nachbarin, ob sie ihr helfe in ihrer Not, denn die Maus, die frisst ihr Brot. Da rannten beide hastig zurück. Natürlich ein Kochlöffel gezückt. Rannten in die Küche rein und schlugen auf das Mäuslein ein. Jetzt hatten sie die Schweinerei und plötzlich wie durch Zauberei, stand mitten in dem Raum, ein Schwein, fettig und braun. Nein, es ist nicht das Tier. Es ist der Mechaniker im jetzt und hier. Er sieht den Dreck der toten Maus, doch er macht sich da nichts draus. Denn er ist ja selbst so dreckig, und die Küche ist jetzt rot und fleckig. Die Nachbarin sagte: „Ich geh jetzt zurück. Viel Spaß euch noch und viel Glück.“ Nun putzten die beiden die arme Maus weg, und schon ist nur der Mechaniker von Dreck bedeckt. Seine Frau sprach: „Du solltest mal duschen.“ Er antwortete: „Ich weiß.“ Und ging duschen.



## Der Alltag des Mechanikers

So wie der Stift  
auf das Papier trifft,  
so beginnt die Qual.  
Ich hab keine Wahl.

Die Aufgaben wie immer komisch  
Am Pult sitzt Herr Unlogisch  
Und schaut mich schadenfreudig an  
Weiß, ich hab keinen Plan

Was für'n mieser Lehrer!  
Der macht's einem immer schwerer!  
Sekunden und Minuten verstreichen  
Und ich beginne zu Zeichnen:

Zeichne mit Tinte auf Papier,  
mit Schwarz auf...Vampir?  
Aus Zorn, Zacken, Zähne  
Wird eine Fratze wie von einer Hyäne

Zeichne mit Füller ohne Ziel  
Ganz random, nicht viel  
Aus Punkt, Strich und Hügel  
Werden im Flow flammende Flügel

Tief dunkel ist die Tinte  
Mit der ich das Bild printe.  
Sodas ich komplett vergaß  
Dass ich immer noch in der Schule saß.

Fertig ein Bild ohne Farbe  
Als es Zeit ist zur Abgabe.  
So verkackt man eine Klausur.  
Herr Unlogisch bekam nur diese Kreatur.

Aber jetzt ist erst mal Pause  
Das schlechte Gewissen kommt zu  
Hause.

Zu Hause schau ich dann Serien  
Als wären es schon Ferien.

In der Serie geht es um Todesgötter.  
Ein Schüler tötet Böse und Verspötter  
Aber nur um der Gerechtigkeit Willen  
Benutzt er das Death Note zum Killen.

Moral scheint egal...  
Aber warte Mal!  
Der Todesgott ähnelt der Kreatur,  
die ich erschuf auf meiner Klausur...

Dann am Tag der Klausur-rückgabe  
Ist sicher, dass ich reingeschissen habe.  
Da sitzt und wartet also die Klasse  
Wie ich diese Stimmung hasse!

Wir umfassen fest die Stifte aus Metall  
und hoffen auf einen guten Zufall.

Und die Stunde fällt wirklich aus!  
Alle gehen ohne Klausur nach Haus.  
Doch warum kam der Lehrer nicht,  
der große Bösewicht?

Zuhause wurde alles klar,  
als ich in der Zeitung sah,  
„Lehrer geriet in einen Verkehrsunfall!“  
ein unglücklicher Zufall??

Ach du Schande!  
Dazu sind nur die Todesgötter imstande!  
Ich wünschte es zum spaß  
Als ich vorher im Raum saß

Wie gesagt, ein Spaß!  
Den ich direkt wieder vergaß.  
War das jetzt meine Schuld?  
In meinem Kopf ist ein richtiger Tumult!

Plötzlich lag vor mir meine Zeichnung,  
aber mit einer kleinen Abweichung:  
In der linken Ecke steht mit rot  
„ERLEDIGT, er ist tot“

*Eine Klausur*



# HÖR UNS ZU

**Insgesamt haben 29,5% der Frauen in ihrem Erwachsenenalter sexuelle Gewalt erlebt!**

**Es gab 20.000 Kindesopfer von sexuellem Missbrauch im Jahr 2020!**

**Die Dunkelziffer sexueller Missbräuche beträgt 90%! Jede Minute wird eine Frau sexuell misshandelt!**

**HÖR MIR ZU-Gestern Abend als ich feiern war wurde ich angefasst, obwohl ich `Nein` gesagt habe.**

**HÖR MIR ZU-Dein Kleid war bestimmt viel zu kurz. Versteh das doch, wenn Männer so sind.**

**HÖR MIR ZU-Was soll ich anders machen? Ihr solltet euch einfach besser unter Kontrolle haben.**

**HÖR MIR ZU-Zieh dich ordentlich an. Frauen sind Schuld...**

**Ich stehe morgens auf dem Weg zur Schule in einem vollen Bus. Rechts und links unbekannte Menschen. Plötzlich spür ich etwas an meinem Bein und schau hinunter. Eine Hand - eine fremde Hand. Was soll ich jetzt machen? Ich rücke ein Stück weg, doch weniger als eine Minute später ist die Hand wieder da. Ich mache nichts und steige bei der nächsten Haltestelle aus, in der Hoffnung, nicht verfolgt zu werden. Fast im Sprint renne ich nach Hause... um dort zu schweigen.**

**Es war Nacht. Ich saß im Zug mit meiner Tasche. Ich trug eine schwarze Jogginghose und einen schwarzen Pulli. Nichts Auffälliges. Es war Nacht. Ein Mann kam auf mich zu. Ich saß da, mit meinen Kopfhörern. Er setzte sich zu mir, hat in meine Augen geguckt und mein Bein angefasst. Angst. Das erste Gefühl, das ich in dem Moment gefühlt habe.**

**LÜGE-Öffne deine Augen und sieh den Tatsachen ins Gesicht!**

**HÖR UNS ZU - WIR tragen keine Schuld.**

**Diese scheiß Türken verpesten die ganze Stadt!**

**WIE  
BITTE ??!**

**Das wird man ja wohl noch sagen dürfen.  
Aber ist doch so. Die immer mit ihren Angeberkarren und  
dem Rumgeschreie.**

**Aber ... machen wir Deutschen das  
nicht auch?**

**Ja und wenn schon. Wenigstens müssen unsere Frauen  
nicht mit so Tüchern vorm Gesicht rumlaufen!**

**WIE  
BITTE ??!**

**Das wird man ja wohl noch sagen dürfen.  
Ach, guck mal die Isabel da drüben, zieht sich immer  
wie`ne Nutte an. Die hat ihren Job auch nur durch`s  
Hochschlafen oder wegen der Frauenquote.  
Genau. Sonst hätte das sicher ein richtiger Mann  
gemacht!**

**WIE  
BITTE ??!**

**Das wird man ja wohl noch sagen dürfen.  
Ey, da drüben ist ja schon wieder so`ne LGBTQ Demo!  
Tzz. Die denken auch, dass die Schwuchteln nicht in die  
Hölle kom**

**WIE  
BITTE ??!**

**Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!**

**Aber wer entscheidet eigentlich was man sagen darf, was verletzt  
und was einfach nur Kritik ist?**

**Diese Entscheidung liegt bei denen, um die es geht.  
Du meinst die Ausländer, unfähige und unterdrückte Frauen und die  
Homos?**

**Ich meine die, die den Ort, an dem sie sich wohlfühlen, ihre Heimat  
nennen, die wegen ihrem Geschlecht benachteiligt werden, die zu  
ihrem Glauben stehen und die lieben, wen sie wollen.**

**Ich will mich selbst lieben, wie ich bin, egal welche Hautfarbe ich  
habe,**

**wo meine Wurzeln sind,  
welchem Glauben ich folge,  
welches Geschlecht ich habe,**

**oder wen ich liebe. Warum sollen das andere nicht auch können?**

**Das wird man ja wohl noch sagen  
dürfen!**

# NUTZLOS

**Vielleicht beginnen wir poetisch mit der Frage, was ist eigentlich alles nutzlos? Was mir dazu spontan einfällt: Handyhüllen für Nokia. Nutzlos ist aber auch das Wort spontan, denn sobald man etwas sagt oder macht, hat man es doch schon tausendmal im Kopf durchgespielt. Das Leben ist auch nutzlos, da man am Ende vergessen wird, alles vorbei ist und sowieso nicht mehr zählt.**

*So kann man auch immer weiter machen und Sachen mit vermeintlich logischen Schlüssen nutzlos erscheinen lassen. Jedoch kann auch ein Nokia, so unwahrscheinlich es auch ist, kaputt gehen. Das Wort spontan kann man stilistisch verwenden und im Leben, da war man auch irgendwann mal glücklich. Sieh nicht alles so negativ und schau dich in der Welt um, in der du lebst. Es gibt so viel, was dich glücklich machen kann.*

*Geburtstage im Garten*

*Die schönen Urlaubsfahrten*

*Vorfreude auf Konzertkarten*

*Und du denkst da gibt's nen Haken?*

*Wenn man down ist und einen alles verschlingt, musst du dir merken, dein Leben gibt einen Sinn.*

**Das sehe ich anders. Ohne mich geht keine Welt auf oder unter, dazu ist keiner physisch in der Lage.**

*Wenn du das ehrlich denkst, muss ich dich enttäuschen, denn ohne dich wäre dein Umfeld eine öde Wüste, die deine positive Anwesenheit einzig und allein erhellt.*

*Fühlst du dich nutzlos, dann denk an deine Mitmenschen, Freunde, Verwandte oder auch das Nokia. Nimm dich ernst und überleg, was ohne dich fehlt, und nimm das mit auf deinen Weg, denn für einen Wandel des Wesens ist es nie zu spät.*

# EIN HAUS...

**Auf den ersten Blick ein Haus, mit Fenstern, Böden, Decken, Wänden, allem, was dazu gehört. Betritt man das Haus, sieht man die Geschichte, alte Steine bilden ein Gemäuer. Steine zusammengesetzt aus unerklärlichen Formen und Farben. Im ersten Stock findet man eine Ausstellung, gemacht von Schülern. Schwarz und Weiß, mehr nicht. Sie zeigen Menschen oder Körper, Volle oder Leere. Überall Tische und Stühle, ja ganze Räume sind voll davon. Große Fenster dünne und dicke, alte und neue. Sie zeigen die Umgebung, einen Parkplatz, einen Innenhof, andere Häuser, sogar den Himmel sieht man. Zurzeit Grau. Die Treppen sind aus robustem Stein, die Geländer jedoch aus zarten Stangen. Überall Ecken und Kanten, Kälte und Wärme. Unzählige Türen, ohne zu wissen, was sich dahinter wohl befinden könnte. Einen Keller, ein dunkler langer Flur, scheinbar ohne Ende. Wie es hier wohl ist, wenn niemand da ist. Man hört keine Schritte, kein Geflüster, ja nicht mal ein Husten oder Atmen. Völlige Ruhe. Nur du und das Gemäuer. Wenn man ganz ruhig ist, könnte man die Steine reden hören, sagen manche. Aber STOP. Das ginge zu weit, denn Steine sprechen nicht. Oder? Ich habe dieses Gebäude noch nie in Stille erlebt. Obwohl es den Anschein macht, als würde es seit 100 Jahren unbewohnt sein. Faszinierend. Ich schaue mich um, nur Grau, Braun und Schwarz auf den ersten Blick. Doch halt. Da ist noch Weiß und Rot und Gelb und Blau sogar etwas Grün verbirgt sich, wenn man genau hinschaut. Ab diesem Punkt ist alles gesagt über das Gebäude. Eine Schule. Meine Schule.**

# PERFEKTION

**Was ist Perfektion wer ist perfekt was ist für dich perfekt?**

**Bist du perfekt, wenn du gute Noten schreibst oder teure  
Klamotten trägst?**

**Bist du perfekt, wenn du hübsch bist und du beliebt bei jedem  
bist?**

**Bist du perfekt, wenn dir alles gelingt? Wenn du fehlerfrei bist?  
Oder bist du perfekt**

**so**

**wie du bist?**

**Ist deine Art perfekt**

**so**

**wie du mit anderen umgehst?**

**Ist deine Meinung perfekt?**

**Ich finde, man kann nie sagen, dass etwas oder jemand perfekt  
ist.**

**Jeder Mensch hat und macht Fehler.**

**Aber jeder Mensch ist durch seine persönlichen Fehler  
ausgezeichnet.**

**Nicht jeder ist mit sich selbst zufrieden. Nicht jeder findet sich  
selbst perfekt.**

**Ich glaube aber, dass jeder Mensch gerne perfekt wäre, perfekte  
Noten hätte, eine perfekte Familie, einfach ein perfektes Leben.**

**Ich glaube für mich, dass jeder Mensch eine eigene Definition von  
Perfektion hat. Für mich persönlich ist jeder so perfekt, wie er ist.**

**Manchmal scheint jemand das perfekte Mädchen aus der Klasse  
zu sein, aber**

**kennt man ihre Familie?**

**Kennt man ihre Vorgeschichte?**

**Nein.**

**Manchmal scheint jemand der Loser aus der Klasse zu sein, aber  
kennt man seine Familie?**

**Kennt man seine Vorgeschichte?**

**Nein.**

**Lerne deine Mitmenschen kennen!**

**Urteile nicht zu schnell!**

**Versuche niemanden schlecht zu machen oder dich von jemandem  
unterkriegen zu lassen.**

**Höre dir die ganze Geschichte an!**

**Jeder ist perfekt**

**so**

**wie er oder sie ist!**

# DER TOD

**Das ist der Tod, ein unbegrenzter Nachfolger  
des begrenzten Lebens.**

**Jeder stirbt, egal ob dick oder dünn, hübsch  
oder hässlich und egal welche  
Charaktereigenschaften man besitzt.**

**Das ist der Tod. Ist er wirklich so schlimm, wie  
jeder behaupten mag?**

**Das ist der Tod. Leid für Freunde und Familie.  
Vielleicht aber auch eine Erlösung für den  
Sterbenden.**

**Das ist der Tod. Ab wann gilt man als tot?  
Wenn das Herz nicht mehr schlägt? Oder man  
aufhört sein Leben zu leben?**

**Nein!**

**Das ist der Tod. Er beginnt dann, wenn man  
vergessen wird.**

**Ab dem Zeitpunkt ist der Tod ein Ende oder  
auch ein Neuanfang.**

**Wer weiß denn schon, was danach passiert.**

**Das ist der Tod. Er erlöst von den Sorgen des  
Lebens**

**wie Diskriminierung, Einsamkeit oder  
Liebeskummer.**

**ABER:**

**Das ist das Leben. Der Sinn deiner Existenz ist  
dein Leben.**

**Das ist das Leben. Lebe es ohne  
Einschränkungen  
und lass dir nicht sagen, was du machen und  
lassen sollst.**

**Das ist das Leben. Lebe es bis zu deinem letzten  
Atemzug. Mache das Beste daraus!**

**Ist und bleibt das Leben nun schöner als der  
Tod?**

# IST MIR DOCH EGAL

**Ist mir doch egal!**

**Sind dir deine Entscheidungen im Leben wirklich so egal? Denkst du nicht, dass jede Entscheidung, ob klein oder groß, einen Einfluss auf dein Leben hat?**

**Was trägst du heute?**

**Ist mir doch egal!**

**Kleider machen Menschen. Ist es dir dann echt egal, was du anziehst?**

**Was möchtest du essen?**

**Ist mir doch egal!**

**Interessiert es dich nicht, was du isst? Andere Leute würden sich freuen, wenn sie über eine solche Frage entscheiden dürften.**

**Was willst du mal werden?**

**Ist mir egal!**

**Du wirst diese Arbeit für den Rest deines Lebens machen, von ihr leben. Andere wären froh, wenn sie arbeiten könnten, was sie wollen.**

**Jede Entscheidung ist wichtig.**

**Jede Entscheidung macht dich zu dem, der du bist.**

**Jede Entscheidung hilft oder schadet deinen Mitmenschen, ihrem Bild von dir und vielleicht auch ihrem Lauf des Lebens.**

**Man kann Entscheidungen treffen, man kann es aber auch lassen. Du kannst für Veränderung oder Erhalt stimmen oder nichts tun. Wenn du es lässt, vertraust du darauf, dass andere sich richtig entscheiden. Wenn du dann unzufrieden bist, mit dem was passiert denkst du: Hätte ich meine Meinung geäußert, wenn sie noch erzählt hätte.**

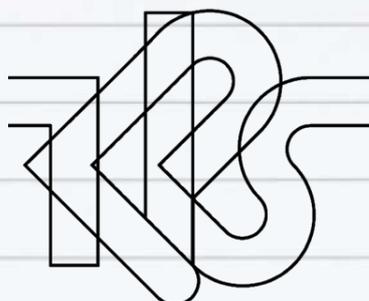
**Nicht jeder kann sich entscheiden, also solltest du die Entscheidungen treffen, die du kannst.**

**Ist dir wirklich alles egal?**

# Projekt

## Verein der Freunde der Karl-Rehbein-Schule

Für die Fachschaft Deutsch:  
Tamara Kpebane, Dr. Christina Templin,  
Caroline Helbig, Sophia Hopp, Julia  
Höhmann, Ludwig Fleischmann



# Gefördert durch:



Stadtverband Hanau e.V.



**mach mit!**  
DEMOKRATIE (ER)LEBEN IN HANAU

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**